

„Keine Vorteile“

ÖDP lehnt das Postfrachtzentrum ab

NACKENHEIM. EB. Wegen „mangelnder Vorteile“ für Nackenheim und die Verbandsgemeinde lehnt die Ökologisch-Demokratische Partei (ÖDP) das geplante Postfrachtzentrum in Nackenheim ab.

Die Mainz-Binger ÖDP-Vorstandsmitglieder Bernhard Wagner und Klaus Kirsch sowie Kreisvorsitzender Claudius Moseler kritisieren in einer Presseerklärung das Arbeitsplatzargument. So sei die Struktur der Arbeitslosigkeit im Bodenheimer Raum nicht untersucht worden. Damit stünde nicht fest, ob ein echter Bedarf an den von der Post angebotenen Arbeitsplätzen bestünde.

Die ÖDP wehrt sich auch aus Gründen der Ökologie gegen das Frachtzentrum und übt Kritik an dessen Verkehrsanbindung. Zwar preise die Post in Broschüren den kombinierten Landungsverkehr als umweltfreundlich an. Doch existiere diese Verlademöglichkeit nur in 2 der 33 neuen Zentren. Die ÖDP rechnet damit, daß der Frachtverkehr zum Nackenheimer Zentrum zu 100 Prozent mit Lastwagen abgewickelt wird - geschätzte 400 bis 600 Lkws pro Tag. „Wenn überhaupt ein Frachtzentrum“, so Claudius Moseler, „dann muß ein Gleisausbau in Nackenheim für den direkten Wagenladungsverkehr erfolgen.“